

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pfarrer Anton Zauner, Frau Anna Nikolitsch, 1917 Pfarrer Josef Wallnstorfer, Josefa Lang, 1918 Dechant Johann Steindl, 1919 Riedauer Stip., Prof. Franz Sales Schwarz, 1920 Hofersches Stip., Prälat Mons. Augustin Zeininger, 1921 Katharina Wiefllingseder, Pfarrer Josef Daxner. Die kleinsten Stipendien betragen unter 100 K, die größten über 400 K. Nur die Widmung des am 25. März 1920 gestorbenen Prälaten Mons. Augustin Zeininger, gewesenen Generalvikars der Erzdiözese Milwaukee, Wisconsin, U. S. A., eines treuen Freundes der Anstalt, die er 20 Jahre hindurch fast täglich besuchte, sieht zwei Stipendien zu je 1000 K vor. Im ganzen steht jetzt aus Knabenseminar-Stipendienstiftungen eine Zinssumme von 20.347 K zur Verfügung. Außerdem bestehen am Petrinum zwei Weihnachtsstiftungen: Die des † pens. Schulleiters von Roitham Franz Festl zu 32 K seit 1902 und die des Hochwürdigsten Herrn Bischofes Johannes Maria Gföllner zu 55 K seit 1918, errichtet zum Gedächtnis der 20jährigen Wirksamkeit des Hofrates Dr. Josef Loos als Landes- schulinspektor in Oberösterreich. Die edle Absicht der Spender ist nun leider durch das Sinken der Kronenwährung fast zunichte gemacht. Dasselbe gilt von den öffentlichen Stipendien, die durch die Regierung, meist über Präsentation hiezu berechtigter Körperschaften und Persönlichkeiten, verliehen werden. An unserer Anstalt bezogen daraus jährlich 20 bis 30 Schüler zusammen 4000 bis 9000 K. Präsentanten waren zuvörderst das hochwürdigste Linzer Domkapitel, der o.-ö. Landesrat, Pfarrämter, Stifts- und Gemeindevorstellungen. Zu den öffentlichen Stipendien gehören auch die „Seminarstipendien“ und Stiftungen, von denen im Eingang dieser Gedenkschrift die Rede ist.

Mehr Anpassungsfähigkeit an die Wirtschaftslage haben Marianische Kongregationen und Vereine sowie private Persönlichkeiten, die den Zöglingen helfen. Als Unterstützungsverein, wie er sonst an Mittelschulen zu bestehen pflegt, gilt für unser Knabenseminar der St.-Salesius-Verein, den, wie erwähnt, Bischof Franz Maria Doppelbauer 1889 gegründet hat. Wenn durch ihn auch Priesteramtskandidaten in anderen Gymnasien Unterstützung erfahren, weitaus der größte Teil seiner Spenden kommt doch Jahr für Jahr unseren Zöglingen zugute.¹⁾ Die höchste Summe vor dem Weltkrieg war 4120 K, die 1908/09 unter 123 Knabenseminaristen verteilt wurde. 1910/11 erhielten 161 Petriener 3835 K. Dann sanken die Mittel bis zum Schuljahr 1917/18, in dem 46 Zöglinge 1263 K empfingen. 1920/21 konnten 16.120 K 59 unserer dürftigsten Studenten, 1921/22 69.400 K 53 solcher zugewendet werden. Obmann des Vereines ist jetzt Domherr Dr. Johann Andlinger, Schriftführer Ordinariatssekretär Karl Angerbauer, beide im Bischofshof, Herrenstraße 19, Kassier Verwalter Prof. Josef Scherrer, Ausschußmitglied Generalpräfekt Johann Ohrhallinger, beide im Petrinum. Der Verein ist der Unterstützung wert und wird besonders den ehemaligen Schülern der Anstalt empfohlen. Auch das Seraphische Liebeswerk für Oberösterreich in Linz, Rudigierstraße 8, und das Kanisiuswerk in Wien, I., Neutorgasse 17, bedachten arme Petriener mit Geldunterstützungen, dieses 1921/22 13 Schüler mit 78.000 K. Noch viele edle Wohltäter, Körperschaften und Einzelpersonen sind unseren hilfsbedürftigen Zöglingen beigesprungen. Lange Jahre hindurch geschah das in ausgiebiger Weise besonders für Angehörige des Salzkammergutes durch Ihre kais. Hoheit Erzherzogin Maria Theresia, Herzogin Philipp von Württemberg, in Altmünster und bis heute durch den hochwürdigen Herrn

¹⁾ Vergl. Friedrich Engel, Die karitativen und humanitären Vereine Oberösterreichs (Heft 10 von Robert Perkmanns Samaritan-Bibliothek), Wien 1906, S. 133—136.